

URL: <http://www.swp.de/1758865>

Autor: YASEMIN GÜRTANYEL, 07.12.2012

## Klettern mit dem Nikolaus

**NEU-ULM:** Auch in der DAV-Kletterhalle Neu-Ulm hat der Nikolaus vorbeigeschaut. Er versteckte Päckchen für die sozial benachteiligten Kinder von "Gänseblümchen".



Zum Himmel hoch: Im Advent sind Engel auch an Kletterwänden anzutreffen. Fotograf: Oliver Schulz

Von wegen „drauß’ vom Walde“, Rute und Knecht Ruprecht. Der Nikolaus geht mit der Zeit, und dass Klettern boomt, hat sich offenbar auch in himmlischen Kreisen herumgesprochen. So fand er sich zusammen mit seiner Engelschar am Nikolaustag in der DAV-Kletterhalle Neu-Ulm ein, er war vor allem für die „Gänseblümchen“ gekommen, zwölf Kinder aus armen Familien, denen die Nething-Stiftung Kletterkurse ermöglicht. Und er zeigte, wie kreativ er so sein kann. Statt das traditionelle Gedicht abzuverlangen, hatte er Päckchen in verschiedenen Höhen und Schwierigkeitsgraden an den Wänden angebracht.

Auch wenn in allen Säckchen das Gleiche war, wie Dieter Danks, der Vorsitzende des DAV Neu-Ulm, versicherte: Der Ehrgeiz hatte sowohl die „Gänseblümchen“ als auch die jungen Kletterer der DAV-Sportgruppen gepackt und jeder versuchte, so hoch wie möglich zu kommen. Wem die Wand aber doch zu furchterregend war, dem standen die Betreuer des DAV helfend zur Seite.



„Klettern erfordert Mut“, sagte Petra Nething, die ehrenamtlich die Geschäfte der Stiftung ihrer Eltern, den Architekten Frieder und Brigitte Nething, führt. Anerkennend verfolgte sie die Bemühungen an den Kletterwänden. Da der Sport auch Teamgeist und Selbstvertrauen stärkt, habe man sich entschlossen, die Kurse und Kletterausrüstung zu finanzieren, so Nething. „Kinder brauchen Erfolgserlebnisse und sollen etwas finden, das sie können.“ Die Stiftung versucht mit Hilfe des Vereins „Sport für alle“ vor allem „Grenzfälle“ zu finden: Familien, die zu viel Geld haben, um offiziell gefördert zu werden, aber zu arm sind, um ihren Kindern Sport- oder Musikkurse zu ermöglichen,

Eine große Herausforderung dabei sei, die geförderten Kinder nicht bloßzustellen. Daher profitierten übrigens auch die übrigen DAV-Jugendgruppen vom Besuch des Nikolaus: Die „Gänseblümchen“ verloren sich im allgemeinen Getümmel an der Kletterwand. So viel sportlicher Einsatz für seine Gaben rührte offenbar auch den Nikolaus: Er stellte in Aussicht, im nächsten Jahr wieder in der Kletterhalle vorbeizuschauen.

---

Alle Rechte vorbehalten  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung  
Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm